

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT 7

I. PROBLEMAUFRISS 8

1. Naturalismus und Atheismus 8

2. Zum Naturbegriff 15

3. Naturalismus als Weltanschauung 19

 3.1. Naturalismus methodologisch und induktiv 19

 3.2. Naturalismus als Postulat 24

 3.3. Quintessenz 28

4. Theologische Geltungskrise 30

5. Systematische Theologie und Apologetik 33

6. Zum Vorgehen 40

II. NATURWISSENSCHAFT IN NEUERER THEOLOGISCHER BELEUCHTUNG 48

1. Allgemeines 48

2. Hans Kessler – Multidimensionalität und Multiperspektivität 55

 2.1. Wörtliche Schriftinterpretation und Dogmatistische Ignoranz 55

 2.1.1. Darstellung 55

 2.1.2. Kritik 62

 2.2. Multidimensionalität der Weltwirklichkeit 72

 2.2.1. Darstellung 72

 2.2.2. Kritik 79

 2.2.3. Die existentielle Teilnehmer-Perspektive der Religion 89

 2.2.4. Kritik 92

 2.3. Zusammenschau 100

3. Karl Rahner – Theologischer Evolutionismus 102

 3.1. Christologie und evolutives Weltbild 104

3.1.1. Inkarnation und Evolution	105
3.1.2. Selbsttranszendenz und Naturgeschichte	109
3.1.3. Kritik	114
3.2. Verhältnisbestimmung zwischen Naturwissenschaft und Theologie	122
3.3. Zusammenschau.....	126
4. Fazit	128
III. WISSENSCHAFTSTHEORIE ALS FORSCHUNGSLOGIK BEI KARL POPPER UND RUDOLF CARNAP	133
1. Allgemeines.....	133
2. Die Vorgeschichte – Vom Induktionsoptimismus zum Induktionss pessimismus	135
3. Karl Popper – Kritische Rationalität.....	145
3.1. Das Induktionsproblem	146
3.2. Theorieprüfung durch Falsifikation	151
4. Rudolf Carnap – Logik der Induktion	160
4.1. Weiteres zum Induktionsproblem	160
4.2. Induktion und Wahrscheinlichkeit	163
IV. WISSENSCHAFTSTHEORIE ALS PARADIGMATIK BEI THOMAS S. KUHN	171
1. Allgemeines.....	171
2. Geschichte und Fortschritt der Wissenschaft.....	172
2.1. Entwicklung durch Revolutionen	172
2.2. Das Paradigma als Kennzeichen der Wissenschaft.....	182
2.3. Paradigma und Familienähnlichkeit	186
3. Der Wissenschaftler und sein Planet.....	195
3.1. Wissenschaftliche Revolutionen und Weltwandel	195
3.2. Wie Krisen in der Wissenschaft gelöst werden	202
3.3. Teleonomie in den Wissenschaften?	207

V. PRAGMATIZITÄT ALS GELTUNGSBEDINGUNG DER NATURWISSENSCHAFT	214
1. Unabgeschlossenheit und Unergiebigkeit des Diskurses	214
2. Wissenschaftstheorie und Wahrheit	223
3. Pragmatismus nach William James	228
3.1. Allgemeines	228
3.2. Das Dilemma der Philosophie	231
3.2.1. Temperamente in der Philosophie	231
3.2.2. Das empirisch gestimmte Zeitalter	235
3.3. Der Pragmatismus als Methode	239
3.3.1. Pragmatismus als negative Methode	239
3.3.2. Pragmatismus als positive Methode	244
3.4. Der Pragmatismus als Wahrheitstheorie	249
3.4.1. Die Korrespondenztheorie der Wahrheit, pragmatistisch gefasst	250
3.4.2. Die Pflicht zur Erkenntnis	255
3.4.3. Der Monopolcharakter der pragmatistischen Wahrheitstheorie	261
3.4.4. Die Diversität der Wahrheiten	267
3.4.5. Die Wahrheit und das Gute	275
4. Zwischenbetrachtung	277
5. Pragmatistische Unterströmung der Forschungslogik	282
5.1. Kritische Rationalität	282
5.1.1. Zur Rezeption des Pragmatismus bei Karl Popper	282
5.1.2. Konvergenzen zwischen Kritischem Rationalismus und Pragmatismus	289
5.1.3. Wissenschaftliche Theorien führen weiter	295
5.1.4. Wissenschaftliche Theorien befriedigen	301
5.1.5. Pragmatismus über die Kritische Rationalität hinaus	309
5.2. Induktive Logik	318
6. Pragmatistische Unterströmung der Paradigmatik	320

VI. PRAGMA UND PARADIGMA, GELTUNG UND REDUKTION	325
1. Pragmatizität als Geltungsbedingung.....	326
2. Induktion und Paradigmatizität als Reduktionsbedingungen	344
2.1. Induktion	344
2.2. Paradigmatizität	348
3. Pragma, Paradigma, reduktionistischer Sog	353
4. Die Krise der Theologie als Geltungskrise	358
VII. PRAGMATISMUS, MELIORISMUS, RELIGION	364
1. Sechs pragmatistische Exempla.....	365
1.1. Substanz vs. Attribut	365
1.2. Materialismus vs. Theismus.....	368
1.3. Der Zweck in der Natur	380
1.4. Der freie Wille.....	385
1.5. Monismus vs. Pluralismus.....	388
1.6. Religion	394
2. Die ‚Gotteshypothese‘ als Optionenraum.....	402
2.1. Der Meliorismus: Theoretisch vage, pragmatistisch stark	403
2.2. Das Recht zu glauben	408
2.2.1. Eine lebendige Hypothese	409
2.2.2. Die antievidentialistische Stoßrichtung.....	415
2.2.3. „Glaube die Wahrheit! Meide den Irrtum!“	420
2.2.4. Wann ist eine Entscheidung zu treffen?	425
2.3. Der Hypothesenbegriff in Bezug auf Religion	430
2.4. Ein weiterer Begriff religiöser Erfahrung.....	436
2.4.1. Ein priesterliches System – John Henry Newman	440
2.4.2. Gott zählt nur bis eins – André Frossard	448
2.4.3. Jüdischer Messiasglaube und Konversion – Jean-Marie Lustiger ...	453
2.4.4. Die Summe alles Begehrbaren – Hellmut Laun	456
2.4.5. Weitere Belege	460

2.5. Fazit.....	462
VIII. FOLGERUNGEN.....	466
1. Die pragmatistische Unterströmung der Naturwissenschaft	466
2. Der pragmatistische Eigenwert der Naturwissenschaft.....	466
3. Der Reduktionismus der Naturwissenschaft.....	467
4. Erkenntnistheoretische Grenzen der Naturwissenschaften	468
4.1. Das Induktionsprinzip.....	468
4.2. Das Paradigmenprinzip	470
5. Das Verhältnis von Theologie und Naturwissenschaft.....	471
5.1. Ganzheitspostulat und Dogmatistische Ignoranz	471
5.2. Die pragmatische Relativität des naturwissenschaftlichen Reduktionismus	472
5.3. Die pragmatische Relativität des Theologischen Evolutionismus	474
5.4. Reduktionismus als tote Option	476
5.5. Pragmatismus und Apologetik.....	483
5.6. Naturwissenschaft, Schriftinterpretation, Bekenntnis.....	487
6. Schluss: Das intellektuelle Opfer und die offenen Arme der Kirche.....	492
IX. EXKURSE.....	496
1. Geschichte kosmogenetischer Theorien.....	496
1.1. Der deduktive Zugriff	498
1.2. Der empirische Zugriff	503
2. Das Empirieproblem.....	507
2.1. Empirie und Wissenschaftstheorie	507
2.2. Erkenntnistheoretische Gesichtspunkte	510
3. Naturwissenschaft, Mathematik, Induktion	511
3.1. Das Problem der Induktions-Induktion	511
3.2. Mathematisierung und Induktion	514

4. Zur Pragmatismuskritik Bertrand Russells.....	518
4.1. Der Wille zum Glauben	519
4.2. Pragmatismus	524
4.3. Der evidentialistische Zirkel	528
LITERATUR.....	532